



Robert Koch

**Eines Tages wird der Mensch
den Lärm ebenso unerbittlich
bekämpfen müssen
wie die Cholera und die Pest.**



Quelle Fraport Homepage (2005)



Umwelt

Nachhaltigkeit ist unser Leitsatz

Umweltschutz ist ein zentraler Grundsatz der Unternehmensphilosophie der Fraport.

Übergeordnetes Ziel ist es, einen Beitrag zur Erhaltung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu leisten.

Der Flughafen hat schon aufgrund seiner Größe und verkehrstechnischen Bedeutung vielfältige Umweltauswirkungen.

Um der besonderen Verantwortung als Flughafen-Betreiber gerecht zu werden, hat die Fraport AG das Umweltmanagement in die strategische Führung des Unternehmens integriert.

Wirtschaftliche wie auch ökologische Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind die übergeordneten Koordinaten unserer Umweltpolitik.

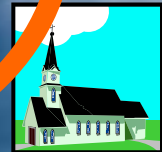
Wichtiger als Folgen zu beseitigen, ist für uns die Vermeidung von Belastungen.

Im Einzelnen bedeutet dies, **dass Sparsamkeit im Umgang mit den natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft und Energie für uns Priorität hat!**

**Weltweiter CDA Landeanflug aus 3000 – 5000 m Höhe
mit nur 25 - 30 % Triebwerksleistung**

**energiesparend
schadstoffarm
und leise !**

**seit März 2011 Absenkung um 300m
Vollgasanflug über dem MKK
in nur 850 – 1400 m Höhe über Grund**



FFM

Rdb

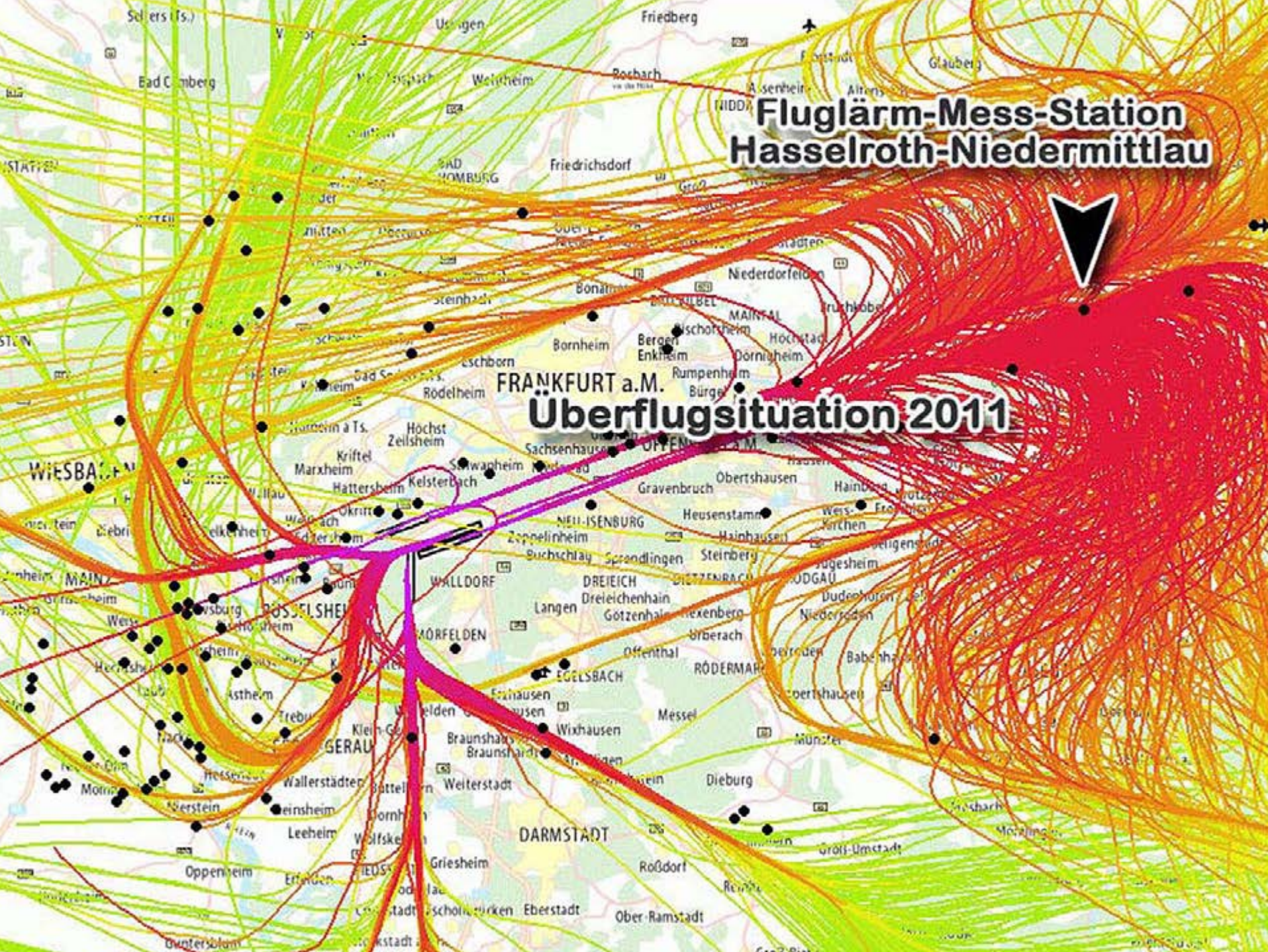
Ndm

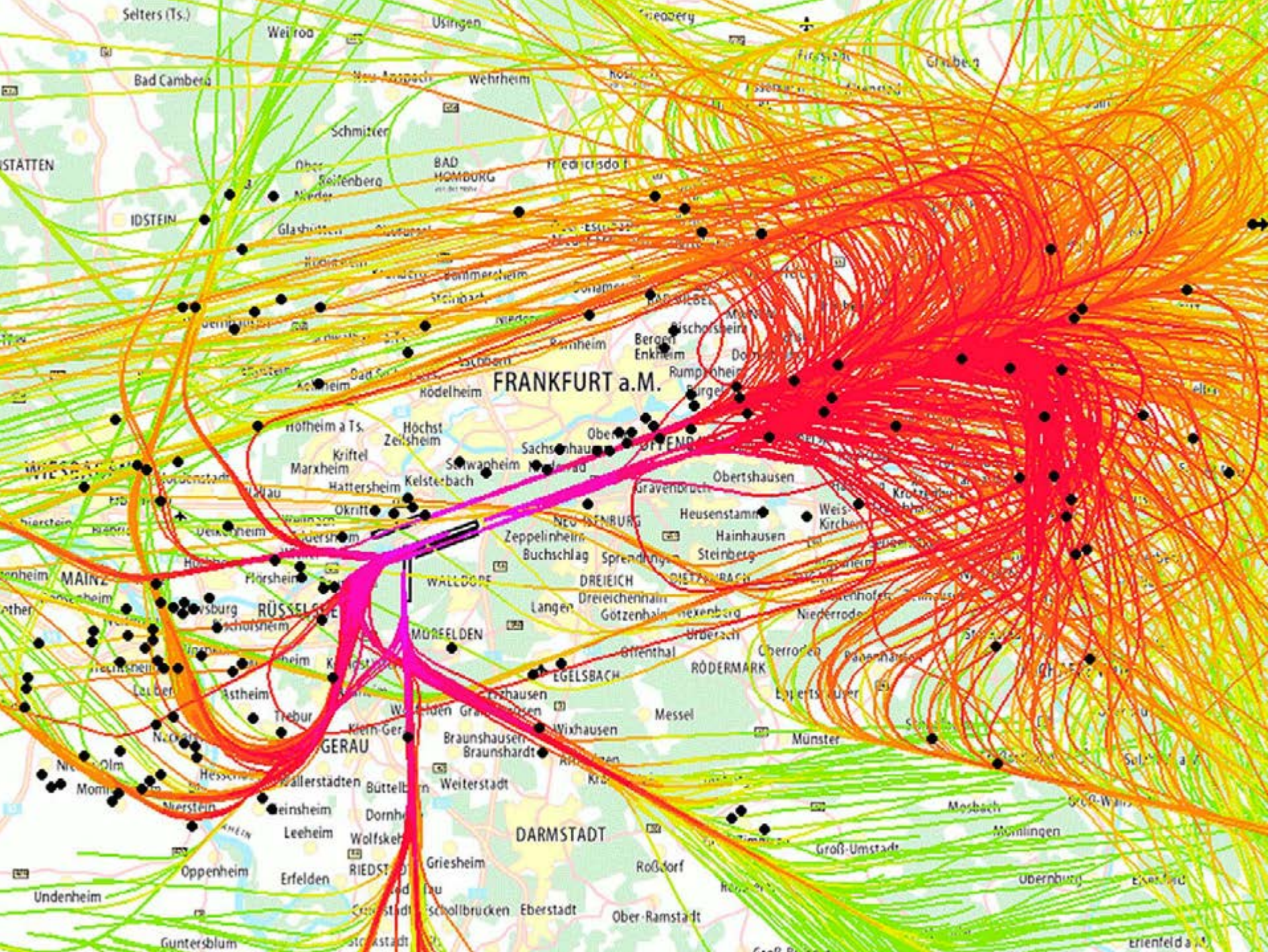
GN

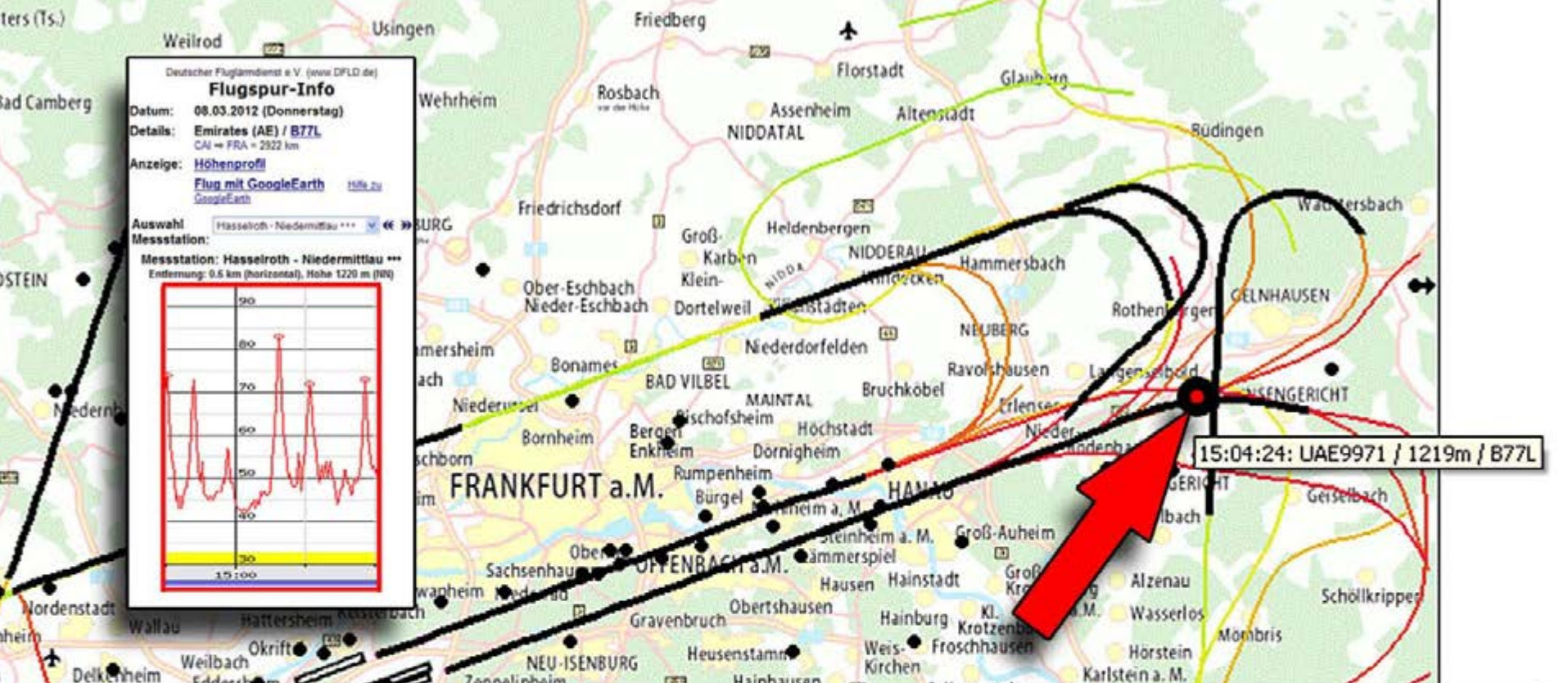
← ca. 50 km →

Fluglärm-Mess-Station Hasselroth-Niedermittlau

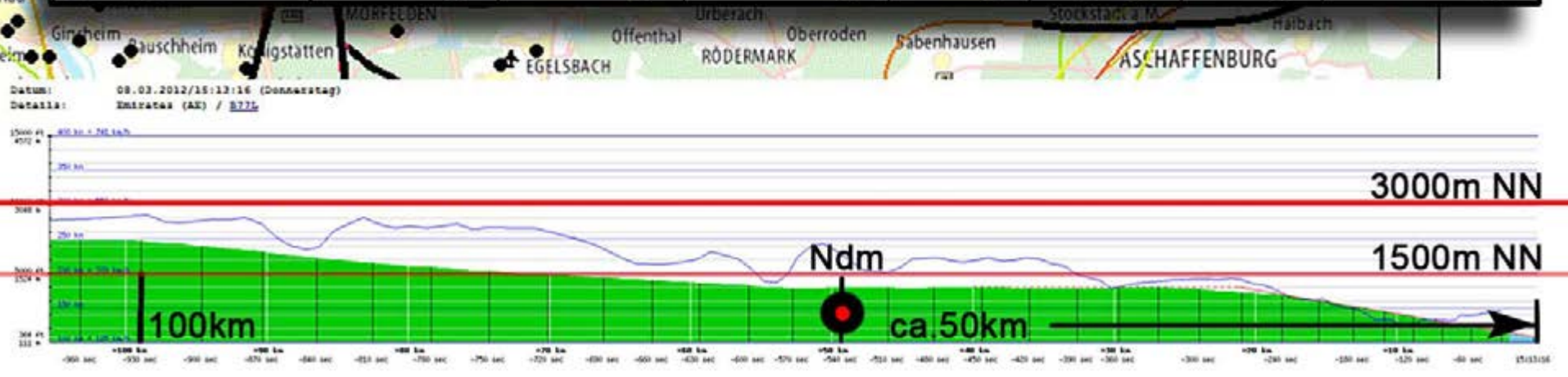
FRANKFURT a.M. Überflugsituation 2011



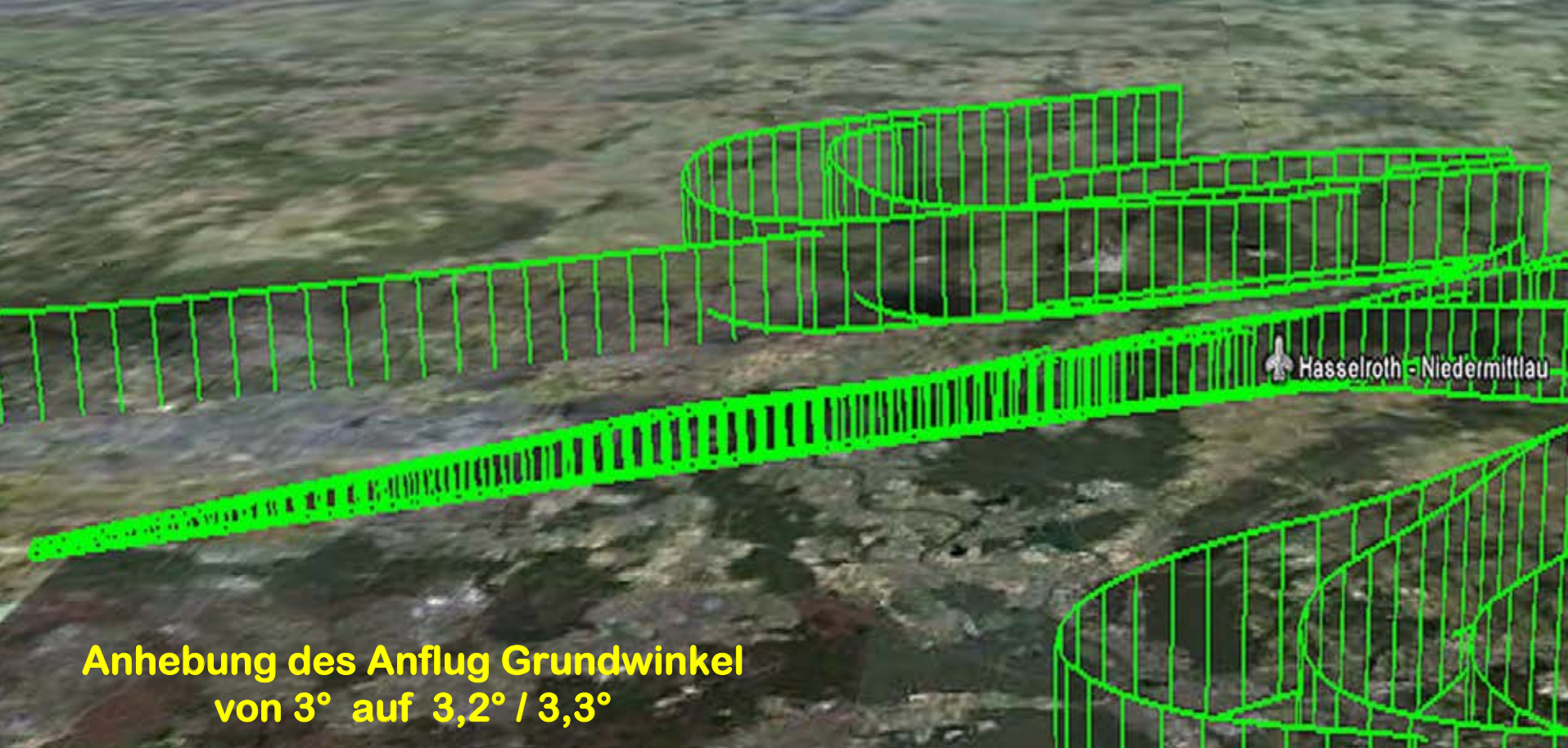




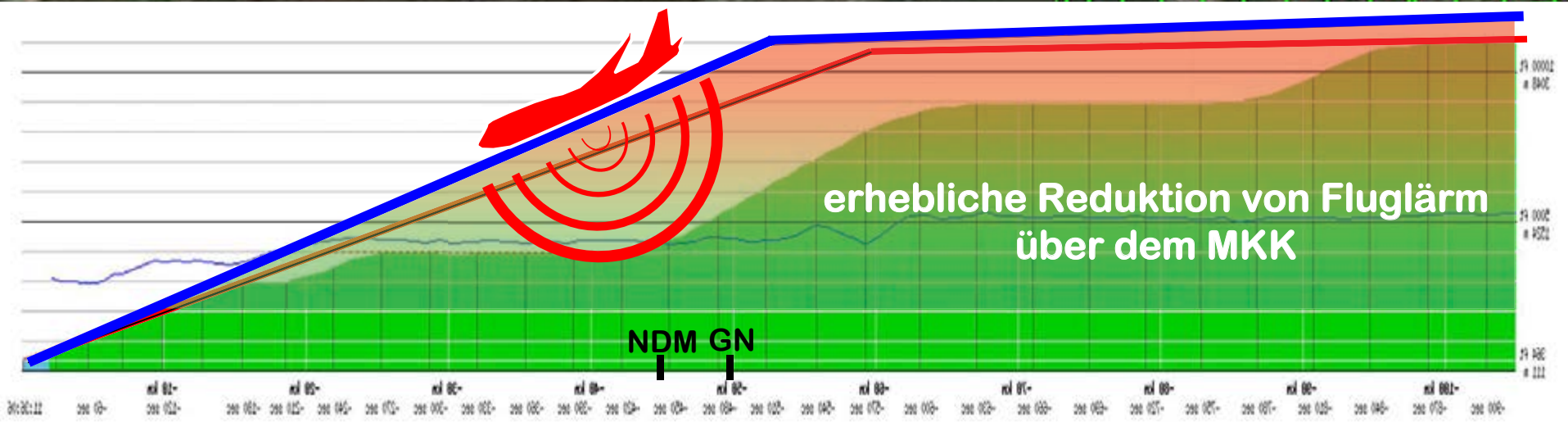
Flug	Kerosin	CO ₂	THG ^[3]	NO _x	HC	CO	Feinstaub
Emirates (AE) / B77L CAI → FRA	1.614 kg	5.020 kg	15.060 kg	19 kg	0,5 kg	4 kg	13 kg



Datum: 08.03.2012/15:13:16 (Donnerstag)
 Details: Emirates (AE) / B77L



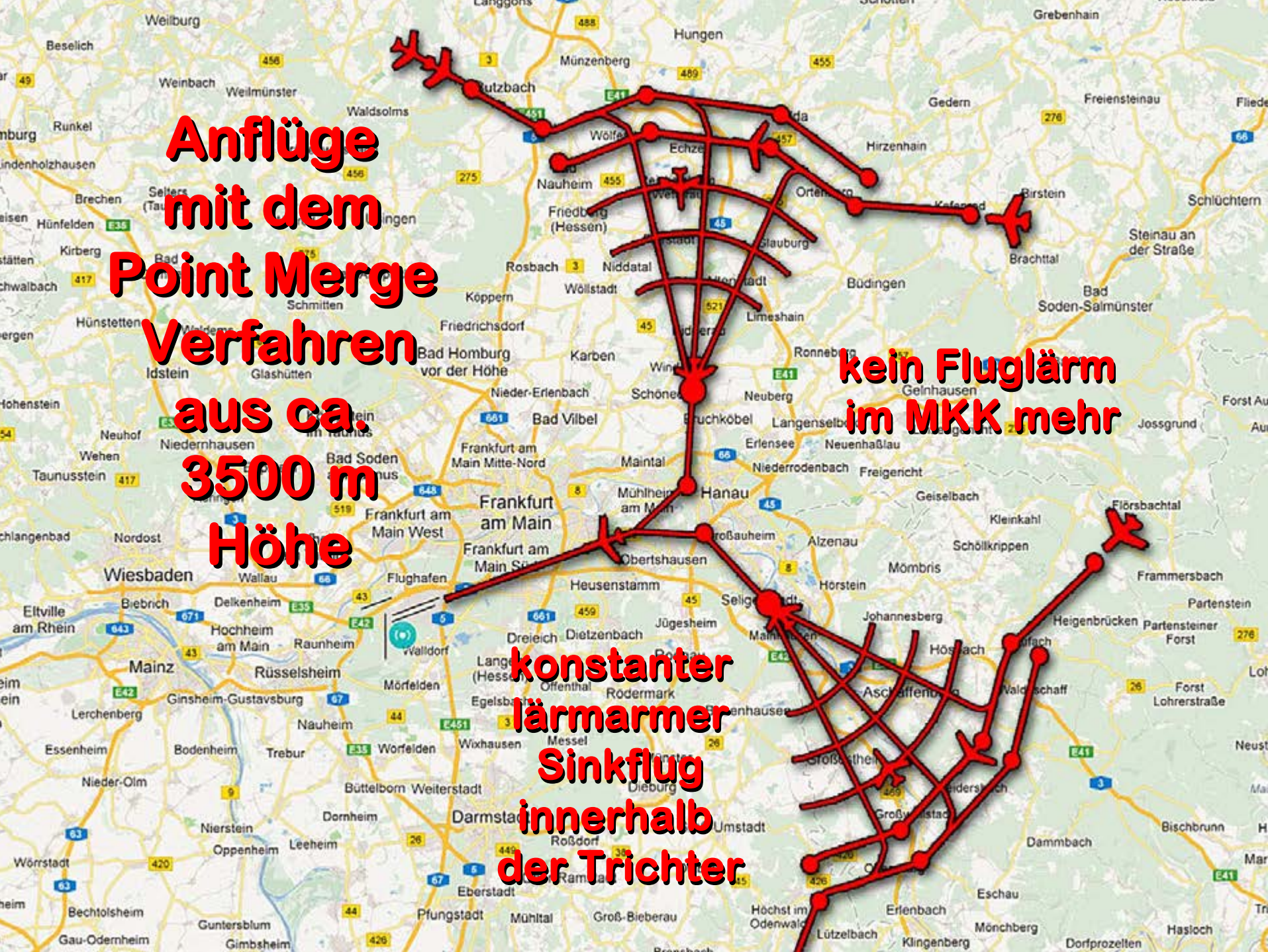
Anhebung des Anflug Grundwinkel
von 3° auf $3,2^\circ$ / $3,3^\circ$



**Anflüge
mit dem
Point Merge
Verfahren
aus ca.
3500 m
Höhe**

**kein Fluglärm
im MKK mehr**

**konstanter
lärmarm
Sinkflug
innerhalb
der Trichter**





Wie kann man sich über den Fluglärm beschweren

Beschwerden an !



DFS Deutsche Flugsicherung Langen

fluglaerm@dfs.de

Main-Kinzig-Kreis

E-Mail:

fluglaerm@mkk.de

Beschwerden an !



**Fluglärmschutzbeauftragter des
Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung auf dem Flughafen Frankfurt Main
Herr Georg M. Müller
60459 Frankfurt**

Tel.

069 690 66062

069 690 66064

Mail:

info@hmwvl.hessen.de



Beschwerden an !

**Bundesministerium für Verkehr
Invalidenstraße 44
(Hauptsitz)
10115 Berlin**

Telefon:

030 18 - 300 - 0

Telefax:

030 18 - 300 - 1942

Bürgerservice:

Telefon:

030 18 - 300 - 3060

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

E-Mail:

buergerinfo@bmvbs.bund.de

Beschwerden an !



Bundeskanzleramt

z.Hd. Bundeskanzlerin Angela Merkel

Willy-Brandt Straße 1

10557 Berlin

eMail:

bundeskanzler@bundeskanzler.de

angela.merkel@bundestag.de



www.DFLD.de

Aktuelles

DFLD Mitarbeiter 011 in Urlaub.

In dieser Zeit werden Mails nicht bearbeitet.

Da sich erfahrungsgemäss in dieser Zeit mehrere hundert Mails ansammeln, wird auch die Beantwortung ein paar Tage in Anspruch nehmen.

Wenn Sie aber keine Antwort bis zum 25.07. erhalten haben ist etwas schief gelaufen.

Bitte schicken Sie Ihre Mail dann noch einmal.

10.06.2011: Flugspuren Live

Seit dem Wochenende bieten wir auch Live-Aufzeichnungen von Flugspuren an.

Wir können sie aus technischen Gründen noch nicht in allen Regionen anbieten, versuchen aber stetig besser zu werden.

Bitte lesen Sie die Erläuterungen im Menüpunkt 'Über DFLD-Radar'.

Sie finden den Link zu den Live-Aufzeichnungen auf der Deutschland-Übersichtskarte (für ganz Deutschland) und im Regionsmenü der Regionen in denen wir die Technik zur Live-Aufzeichnung installiert haben.

Im Moment sind das:

- Basel-Mulhouse
- Braunschweig
- Dortmund
- Frankfurt
- Saarbrücken
- Salzburg
- Zürich

11.02.2011: Neue Software

Im Oktober 2010 (siehe [Aktuelles vom 18.10.2010](#)) haben wir unsere neue Software online genommen.

Seitdem gibt es nicht endende Diskussionen über die Vor- und Nachteile der neuen Ansicht bei den Lärmgraphiken.

Die Zahl der Befürworter und Gegner sind praktisch gleich groß.

Daher überlassen wir Ihnen jetzt individuell die Wahl Ihrer Favoritenversion:

Wir bieten ab heute beide Versionen an.

Standard ist die alte Version, der wir den Namen **klassische Ansicht** gegeben haben.

Durch 'Weg-Klicken' des Ankreuzfeldes **klassische Ansicht** bekommen Sie die exaktere Ansicht.

In der **klassische Ansicht** sind auch die Beschwerden wieder in der 2-Stunden Ansicht möglich.



Deutscher Fluglärm dienst e.V.

Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. und der UECNA, sowie Betreiber von EANS

- Aktuelles
- Termine
- Forum

Messwerte

Presse

A-Z

Archiv

Downloads

Links

Suchen

Inhalt

Kontakt

Internes

[Sinn des Projekts](#)

[Strassenlärm](#)

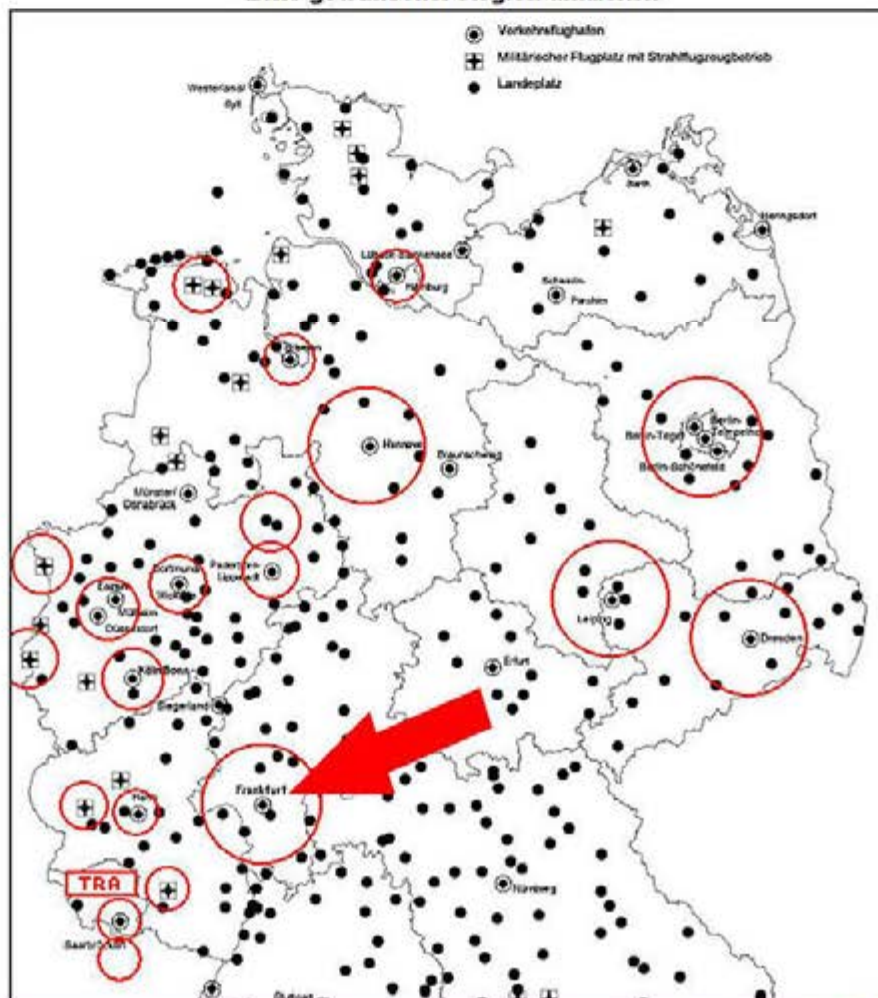
[Eigene Station betreiben](#)

Auswahl der Region

Bitte gewünschte Region anklicken

Bedienung

Schienerlärm





- Aktuelles
- Termine
- Forum
- Messwerte
- Presse
- A-Z
- Archiv
- Downloads
- Links
- Suchen
- Inhalt
- Kontakt
- Internes

Daten

- Messwerte
- Flugspuren

Datum:

Messtation:

- Eppstein/Vockenhausen ...
- Flörsheim Nord
- Flörsheim Wicker ...
- Frankfurt/Bergen-Enkheim 1
- Frankfurt/Bergen-Enkheim 2 ...
- Frankfurt/Bergen-Enkheim 3 ...
- Frankfurt/Goldstein 2 ...
- Frankfurt/Niederrad ...
- Frankfurt/Oberrad 1
- Frankfurt/Oberrad 2 ...
- Frankfurt/Oberrad 3 ...
- Frankfurt/Sachsenhausen 1
- Frankfurt/Sachsenhausen 2 ...
- Ginsheim/Gustavsburg
- Glashütten/Oberems ...
- Glashütten/Schloßborn ...
- Hanau/Steinheim 1 ...
- Hanau/Steinheim 2
- Hasselroth - Niedermittlau**
- Hattersheim/Eddersheim ...
- Hattersheim/Okriftel ...
- Idstein/Helfrich
- Idstein/Oberrod ...
- Kelkheim/Eppenhain ...
- Kelkheim/Ruppertshain
- Kelsterbach 1
- Kelsterbach 2 ...
- Klein-Gerau/Außen
- Klein-Gerau/Innen
- Linsengericht-Eidengesäß
- Eppstein/Vockenhausen ...



ANZEIGE

[Sinn des Projektes](#)

[Eigene Mess-Station betreiben](#)

[Erläuterung](#)

[Presse-Berichte über den DFLD](#)

[Zurück](#)

r Fluglärm e.V.

egen Fluglärm e.V. und der UECNA, sowie Betreiber von EANS

r Fluglärm e.V.

on: Frankfurt egions-Karte

Statistiken

Flughafen

- Jahres-Statistik
- Monats-Statistik

Sonstiges

- Wetter-Statistik
- Beschwerde-Statistik
- Alle Stationen,**
d.h. auch abgestellte

DFLD.de

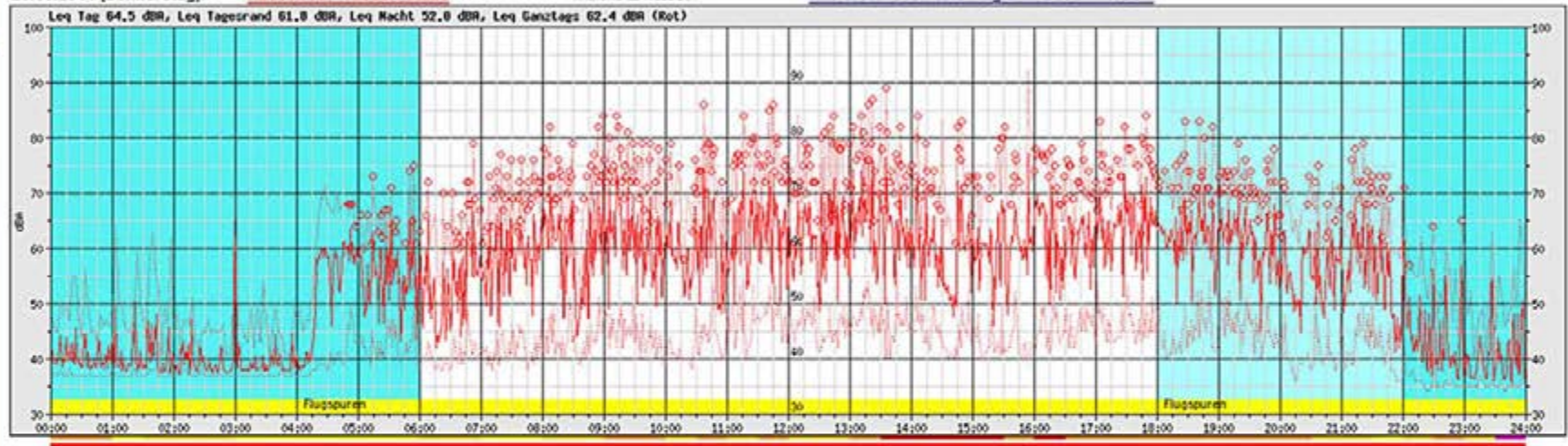
Deutscher Fluglärmdienst e.V.
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V. und der UECNA, sowie Betreiber von EANS und WW-ANS

- Aktuelles
- Termine
- Forum
- Messwerte
- A-Z
- Archiv
- Downloads
- Links
- Suchen
- Inhalt
- Kontakt
- Internes

Online Lärmmessungen durch: [Deutscher Fluglärmdienst e.V.](#) (www.DFLD.de)

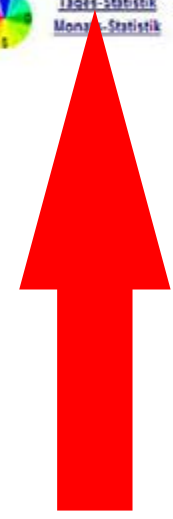
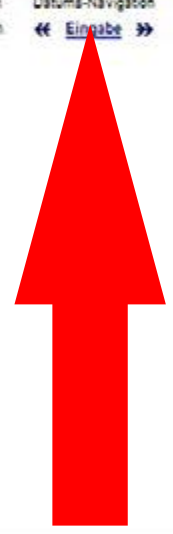
[Regions Menu](#)

23.06.2011 (Donnerstag): **Hasselroth - Niedermittlau** Ansicht: Klassisch [Wie erstelle ich eine Fluglärm-Beschwerde ?](#)



Zoom-Navigation: Bereich anklicken: [← Eingabe →](#) Datums-Navigation: [← Eingabe →](#) Stations-Navigation: [Hasselroth - Niedermittlau](#) Kurve überlagern mit anderer Messstation: Erläuterung: Windrichtung: Tages-Statistik: [Tages-Statistik](#) Monats-Statistik: [Monats-Statistik](#) Jahres-Statistik: [Jahres-Statistik](#) Flugspuren: [Verfügbarkeit](#) Datum-Navigation: [← Eingabe →](#)

[Zurück](#)



Anz. erkannter Überflüge (aufgeschlüsselt nach 5 dB_A großen Maximalpegelbereichen)

	<50	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	≥100	Σ
Tag	0	0	2	32	124	140	83	24	2	0	0	0	407
Tagesrand	0	1	0	10	44	40	23	7	0	0	0	0	125
Nacht	1	0	5	3	11	12	4	1	0	0	0	0	37
Kernnacht	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Ganzttag	1	3	7	46	179	192	110	32	2	0	0	0	572

	Überflüge	Max.
Tag	407	86 dB _A
Tagesrand	125	84 dB _A
Nacht	37	81 dB _A
Kernnacht	3	63 dB _A
Ganzttag	572	86 dB _A

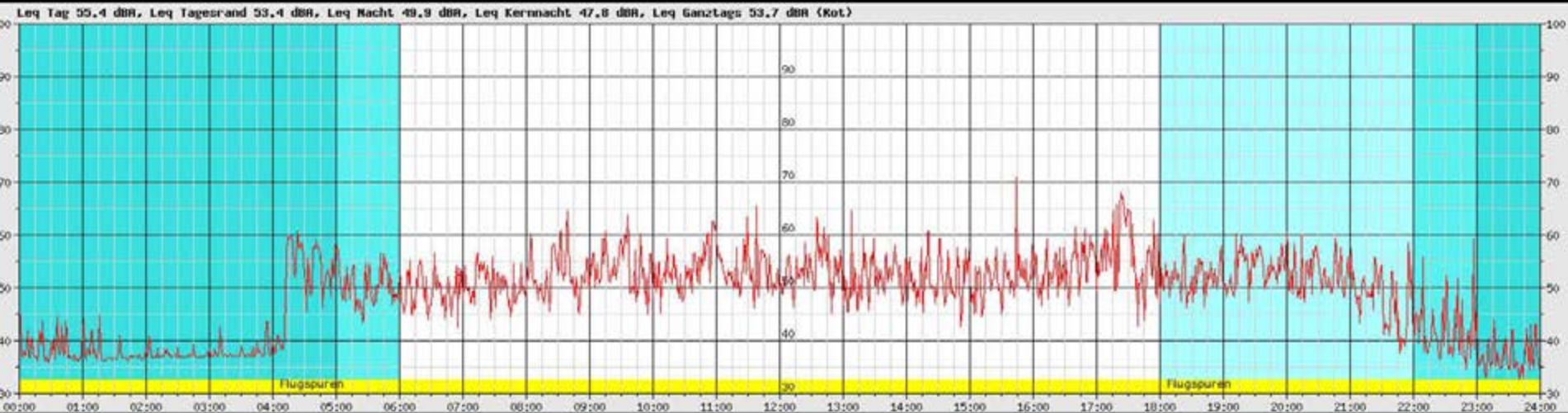
Dauerschallpegel

	Nur Überflüge		Gesamtlärm	
	L _{den} ⁽¹⁾	L _{eq3} ⁽³⁾	L _{den} ⁽²⁾	L _{eq3} ⁽³⁾
Tag	61.4	61.4	63.0	63.0
Tagesrand	60.3	60.3	62.5	62.5
Nacht	57.1	57.1	59.1	59.1
Kernnacht	32.2	32.2	45.9	45.9
Ganzttag ⁽⁴⁾	62.3	59.6	64.4	61.4

27.06.2011

Ostwetterlage

kein Fluglärm



Flugspuren: Region Frankfurt

27.06.2011 (Montag) / 00:00:00-23:59:59

[Regions Menu](#)

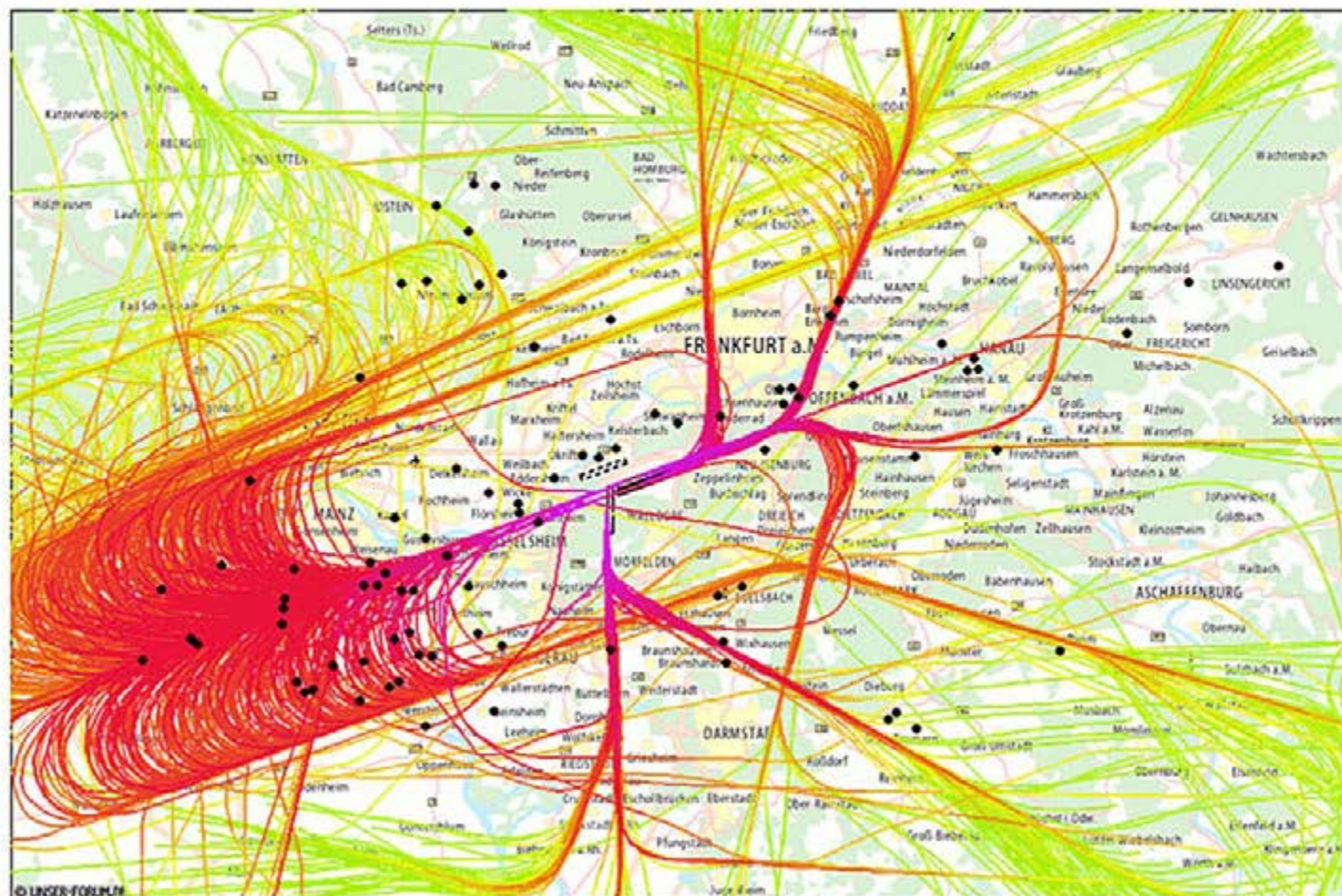
◀ 27.06.2011 ▶

ABSCHICKEN

000 000 000

24 h ▾ Alle ▾

Für Lärm-Messwerte bitte Stationspunkt anklicken



Höhenangaben über NN:



Alle Angaben in ft

Gemeinsame Erklärung 2007 !



Lufthansa

HESSEN



**regionales
dialogforum**
Flughafen Frankfurt



DFS Deutsche Flugsicherung



BARIG

Gemeinsame Erklärung !

Vorbehaltlich des Erlasses des Planfeststellungsbeschlusses und seiner Gesamtwürdigung durch die Parteien erklären wir hiermit:

Aktiver Schallschutz als ein Schlüssel zur Entlastung der Region von Fluglärm

1. Wir sind bereit den in der Diskussion zum Anti-Lärm-Pakt des RDF begonnenen Weg fortzusetzen. Maßnahmen des Schallschutzes, die auf eine Vermeidung von Fluglärm, eine Absenkung des entstehenden Fluglärms und eine Reduktion der Fluglärmwirkung abzielen, stehen für uns gleichberechtigt nebeneinander. Die Reduktion des Fluglärms durch aktiven Schallschutz hat für uns beim Lärmschutz hohe Priorität.
2. Die Luftverkehrswirtschaft beabsichtigt im Rahmen der Gesamtwirtschaftlichkeit erhebliche Anstrengungen und finanzielle Mittel in den kommenden Jahren aufzuwenden, um die Potenziale des aktiven Schallschutzes in Frankfurt so effektiv wie möglich zu erschließen.
3. Wir streben an, den Fluglärm bzw. die Betroffenheit gegenüber dem für 2020 prognostizierten Wert deutlich zu reduzieren

5. Wir werden schon vor Eröffnung der neuen Bahn mit ersten Schritten zur Einführung von konkreten einvernehmlichen Maßnahmen beginnen. Hierzu gehören die notwendigen Prüfungen der Maßnahmen (insbesondere Lärmentlastungswirkung, Kapazität und Sicherheit), deren Planungen sowie die Beantragung und Werbung für das Einverständnis relevanter Behörden und Gremien, soweit dies erforderlich ist. Nach den bisherigen Diskussionen stehen zu weiteren Prüfungen u. a. die Anhebung des Anfluggleitwinkels, die Anhebung der Rückenwindkomponente, laterale und vertikale Optimierung von Start – und Landeverfahren sowie Dedicated Runway Operations an. Weitere Prüfungen betreffen Maßnahmen zur Reduktion der Lärmemissionen am Fluggerät selbst.
6. Wir wollen darüber hinaus ganz bewusst langfristig und kontinuierlich am Thema Aktiver Schallschutz weiter arbeiten. Wir wollen dies gemeinsam tun mit Wissenschaft, regionalen Betroffenen, Bund, Land und nicht zuletzt der Kommission zur Abwehr des Fluglärms. Ziel ist es einen Prüf- und Diskussionsprozess einzuleiten, der hilft, weitere Lärminderungspotenziale zu erschließen.
7. Das Land nimmt seine Rolle als Aufsichtsbehörde für den Flughafen gerade auch im Hinblick auf den Lärmschutz als zentrale Verantwortung an und wird seine Spielräume zum Ausgleich der Interessen, sowie zur Unterstützung von Innovationen nutzen und den Prozess in diesem Sinne weiterhin aktiv begleiten.

Vertrauensbildung, Transparenz, Dialog

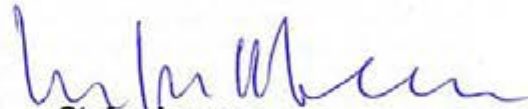
1. Wir beabsichtigen, nach dem Planfeststellungsbeschluss ein neues Kapitel der Kooperation in der Region zu beginnen. Dabei können wir auf den Erfahrungen aus 10 Jahren Mediation und Regionales Dialogforum aufbauen.
2. Wir streben gemeinsam eine zukunftsfähige Region mit guten Entwicklungschancen und hoher Lebensqualität an. Wir sind willens, hierüber den Dialog weiter zu führen und laden die Betroffenen ein, sich an diesem Dialog in Form eines neuen Forums „Flughafen und Region“ konstruktiv zu beteiligen.

Die Beteiligten erklären, dass mit diesen Deklarationen kein Verzicht auf Rechtsbehelfe gegen den Planfeststellungsbeschluss verbunden ist. Soweit sie im Planfeststellungsverfahren Erklärungen und Stellungnahmen abgegeben oder Einwendungen erhoben haben, halten sie diese ausdrücklich in vollem Umfang aufrecht.

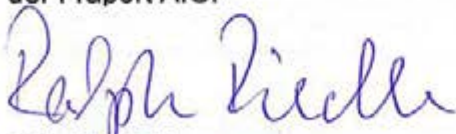
Wiesbaden, den 12. Dezember 2007



Dr. Stefan Schulte
Stv. Vorstandsvorsitzender
der Fraport A.G.



Stefan Lauer
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Lufthansa A.G.



Ralph Riedle
Geschäftsführer Betriebsdienste der
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH



Martin Gaebges
Generalsekretär des Board of Airline
Representatives in Germany (BARIG)



Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner
Vorsitzender des Regionalen Dialogforums



Roland Koch
Hessischer Ministerpräsident



HESSISCHER LANDTAG

**Dringlicher Antrag
der Fraktionen der CDU und der FDP
betreffend Ausbau des Frankfurter Flughafens - den Anti-Lärm-Pakt
verwirklichen!**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag bestätigt in Anknüpfung an seine bisherigen Beschlüsse das Ergebnis des Mediationsverfahrens als Grundlage für die Entwicklung des Frankfurter Flughafens.
2. Der Hessische Landtag begrüßt den im Regionalen Dialogforum (RDF) erarbeiteten Anti-Lärm-Pakt (ALP) als bedeutenden Schritt zu einer wirksamen Reduzierung des Fluglärms im Umland des Flughafens Frankfurt. Der ALP beschreitet neue Wege zur Verringerung des Fluglärms durch die Betonung des Lärmreduktions-Ansatzes an der Lärmquelle selbst (aktiver Schallschutz) und durch die Beschreibung der Fluglärmbelastung über den vom Vorsitzenden des RDF entwickelten „Frankfurter Lärmindex“.

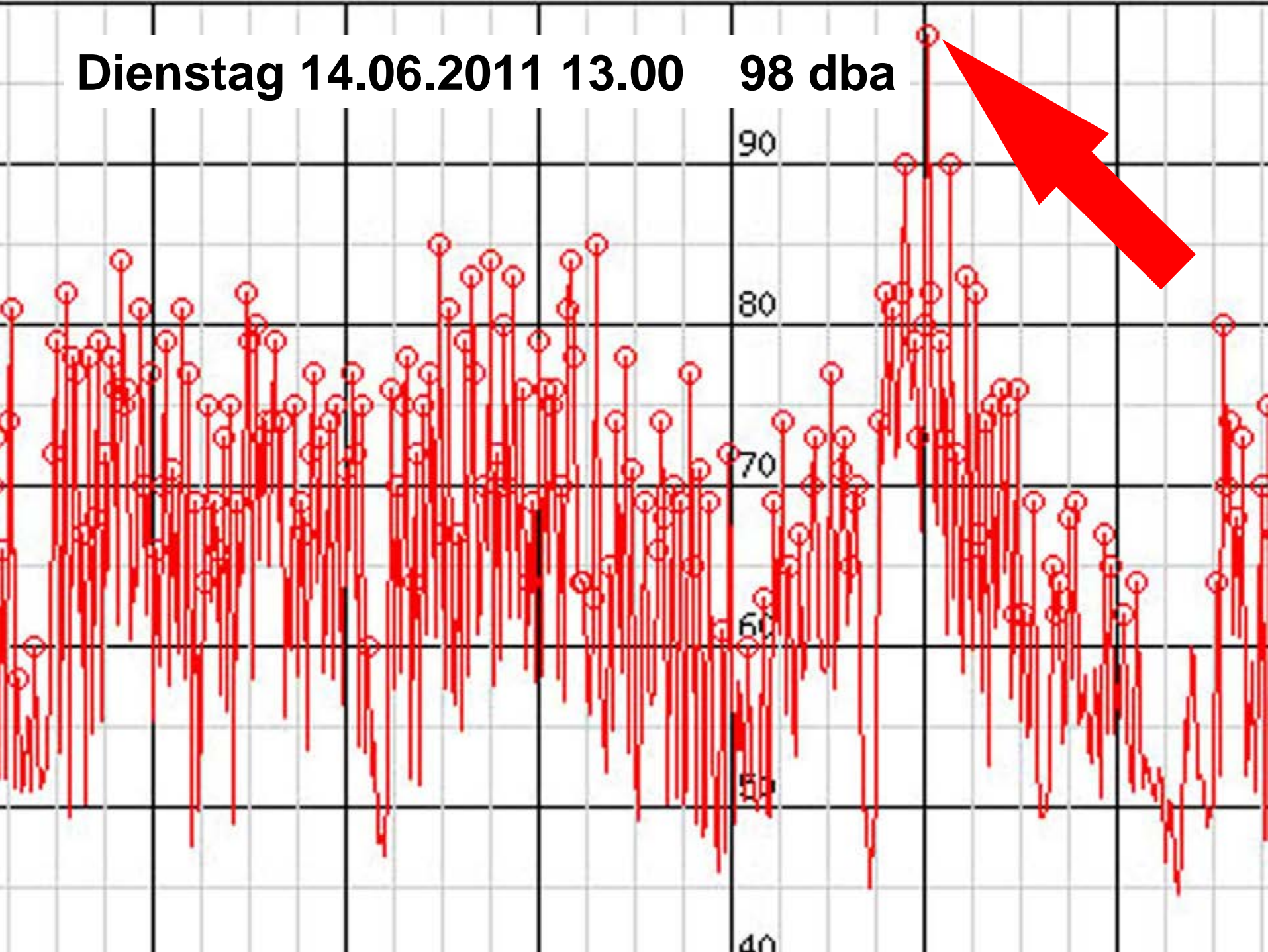
Dazu gehört insbesondere:

- (1) Der Hessische Landtag empfiehlt, in Kenntnis der im Anhörungsverfahren vorgetragene Aspekte im Planfeststellungsbeschluss die Möglichkeit zu eröffnen, den vom RDF entwickelten Lärm-Index zur Begrenzung der Fluglärmbelastungen zu berücksichtigen. Ferner wird die Landesregierung aufgefordert zu prüfen, inwieweit der Lärm-Index in die Lärm-Aktionspläne einbezogen werden kann.
- (2) Fraport, die Frankfurt anfliegenden Luftverkehrsgesellschaften, die Deutsche Flugsicherung und die zuständigen Genehmigungsbehörden werden aufgefordert, ihren jeweiligen Beitrag zur zügigen Realisierung der im ALP vorgeschlagenen aktiven Schallschutzmaßnahmen zu leisten, damit die im ALP geforderte Senkung des Lärm-Indexes um mindestens 10 % und die damit verbundene Entlastung von Fluglärm verwirklicht werden kann. Langfristig erwartet der Landtag, dass die relevanten Akteure im Sinne des dem ALP innewohnenden Gedankens eines angemessenen Ausgleichs im Gegenzug zu der erweiterten Flugbewegungskapazität eine wesentliche und nachhaltige Senkung des Lärm-Indexes über diese 10% hinaus anstreben.

- (3) Der Hessische Landtag teilt die Forderung des ALP, dass der für das Jahr 2020 prognostizierte Fluglärm eine Obergrenze darstellt, die nicht überschritten werden darf. Die Landesregierung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zur Deckelung des Fluglärms zu ergreifen.
- (4) Der „Zukunftsplan Leiser Flughafen“ ist zu unterstützen.
- (5) Die Landesregierung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung in den Schulterstunden (22.00 – 23.00 Uhr und 05.00 – 06.00 Uhr) und damit in der gesetzlichen Nacht zu ergreifen.
- (6) Der Hessische Landtag steht zum Nachtflugverbot als eine der fünf untrennbaren Komponenten des Mediationspaketes. Sollten aus rechtlichen Gründen dennoch Ausnahmegenehmigungen erforderlich werden, muss die Ausgewogenheit des Mediationspaketes erhalten bleiben. Unabweisbare Ausnahmen müssen daher streng begrenzt werden, um im Sinne der Stellungnahme des RDF das Nachtflugverbot „in seiner Substanz“ auf jeden Fall zu erhalten.
- (7) Der Hessische Landtag schließt sich der Aufforderung an, über das gesetzlich Erforderliche hinaus zusätzliche freiwillige passive Schallschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Dienstag 14.06.2011 13.00

98 dba

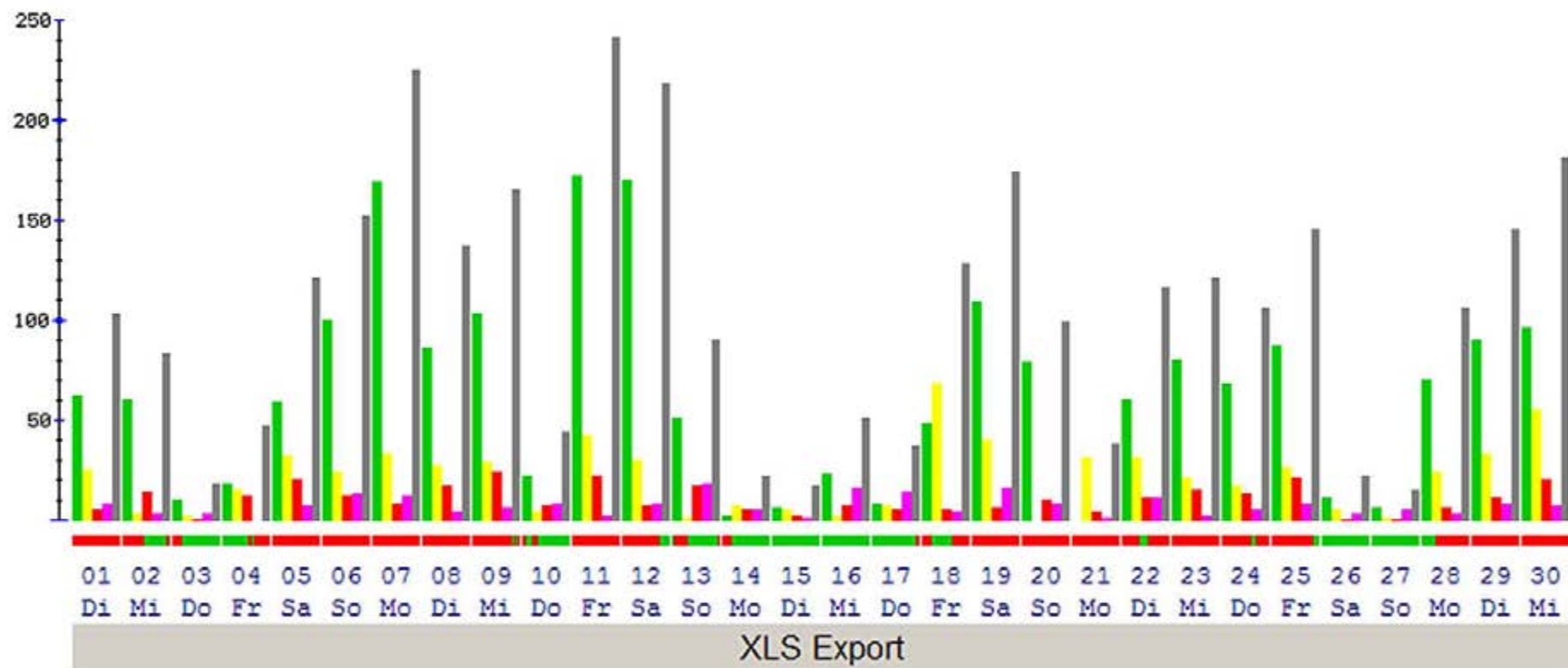


Monats-Statistik Hasselroth - Niedermittlau, Juni 2010

Anzahl erkannter Überflüge pro Tag:

Tag
 Tagrand
 Nacht
 Kernnacht
 Ganzttag

<< 06.2010 >> Hasselroth - Niedermittlau ▾ ABSCHICKEN [Jahres-Statistik](#)



Ausführliche Tagesstatistik [ABSCHICKEN](#)

Dauerschallpegel L_{den} (Diagramm):

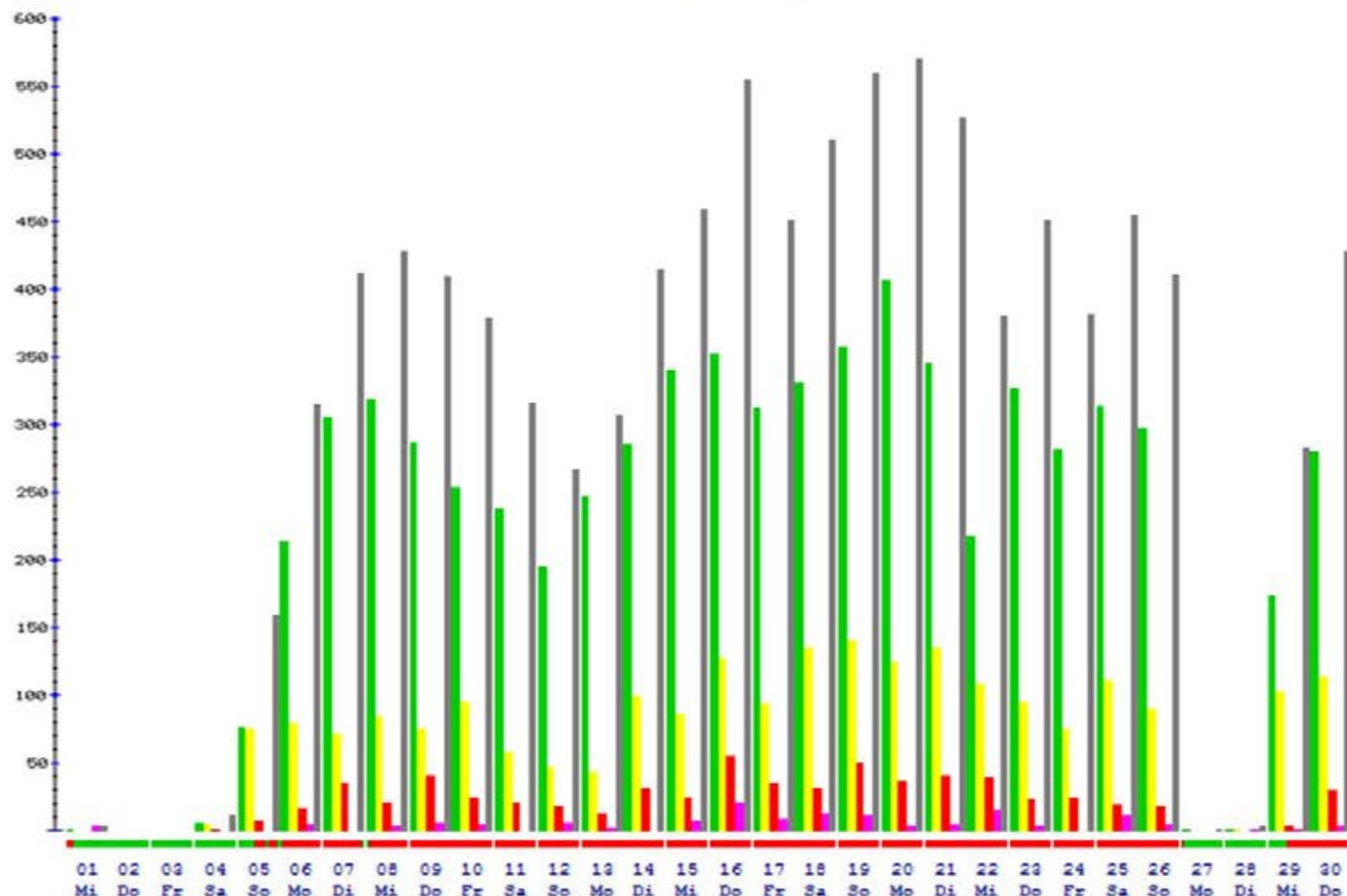
Monats-Statistik Hasselroth - Niedermittlau, Juni 2011

Anzahl erkannter Überflüge pro Tag:

Tag
 Tagrand
 Nacht
 Kernnacht
 Ganzttag

<< 06.2011 >>
 Hasselroth - Niedermittlau

 Jahres-Statistik



XLS Export

dBA Überflüge pro Jahr nur Fluglärm-Mess-Station Niedermittlau ***

dBA <50 50-54 55-59 60-64 65-69 70-74 75-79 80-84 85-89 90-94 95-99 ≥100 Σ

		dBA <50	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	≥100	Σ
2 0 1 0	Σ	0	0	2	1	11823	12578	5218	600	19	6	0	0	30247
	Σ	0	0	0	1820	3774	3431	1294	135	4	3	0	0	10461
	Σ	0	0	521	627	1208	1298	511	45	0	0	0	0	4210
	Σ	0	0	1173	711	425	205	91	7	0	2	0	1	2615
Jan - Dez	Σ	0	0	1696	3159	17230	17512	7114	787	23	11	0	1	47533
2 0 1 1	Σ	88	761	3445	8960	16535	17442	10089	2867	324	30	4	0	60545
	Σ	64	387	1337	3378	5459	4937	2431	610	58	15	6	1	18683
	Σ	28	118	505	1228	1732	1419	559	116	7	3	2	0	5717
	Σ	19	68	239	333	321	194	62	6	5	0	0	0	1247
Jan - Dez	Σ	199	1334	5526	13899	24047	23992	13141	3599	394	48	12	1	86192
2 0 1 2	Σ	16	217	837	1299	10871	6896	3016	584	22	3	1	0	23762
	Σ	4	60	211	3430	3452	1970	803	155	4	0	0	1	10090
	Σ	3	15	453	1037	1383	909	379	37	0	0	0	0	4216
	Σ	0	1	62	157	169	93	27	3	0	0	0	0	512
Jan - Dez	Σ	23	293	1563	5923	15875	9868	4225	779	26	3	1	1	38580

Fluglärmbeschwerden aus Hasselroth + Summe des gesamten Flughafenumfeld

63571	10	10	90	64	214	7.197	8.141	2.167	4.875	4.911	2.650	2.613	32.942	Gelnh.
63579	0	0	2	0	0	1	4	2	6	3	9	9	36	63579
63584	0	0	0	0	0	1	4	13	3	1	1	156	179	63584
63589	0	0	2	2	3	1	32	278	147	108	167	361	1.101	63589
63594	2.146	1.035	2.188	2.275	4.104	5.817	7.461	17.800	21.440	20.950	13.525	33.076	131.817	Ndmittl.

Summe	24.427	34.504	53.289	69.975	77.104	90.081	98.813	103.145	126.847	115.998	127.700	144.858	1.066.741	Summe
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2011	

63517	3.200	1.995	2.682	2.873	2.354	4.086	4.533	4.311	3.673	1.820	2.017	1.941	35.485	Rodenb.
63526	0	16	24	0	16	10	27	16	12	1	0	0	122	63526
63533	0	0	0	2	8	260	389	394	336	152	98	261	1.900	63533
63538	0	0	0	0	0	0	10	19	47	77	349	678	1.180	63538
63543	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	7	63543
63549	0	36	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	38	63549
63571	2.782	437	1.511	6.061	3.326	4.051	3.629	3.613	2.563	276	3.819	856	32.924	Gelnh.
63579	15	81	40	14	16	66	29	53	84	14	24	18	454	63579
63584	73	25	36	176	55	62	1.841	6.635	4.295	3.117	3.000	1.804	21.119	63584
63589	363	530	815	841	575	1.046	590	749	541	534	418	417	7.419	63589
63594	25.815	8.350	13.377	24.996	16.340	27.484	19.340	6.063	6.492	7.181	9.536	10.687	175.661	Ndmittl.

Summe	177.991	146.184	180.960	203.229	231.583	215.827	206.545	204.905	211.969	206.320	189.562	151.801	2.326.876	Summe
	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2012	

2011: 1.067.160 Beschwerde(n):

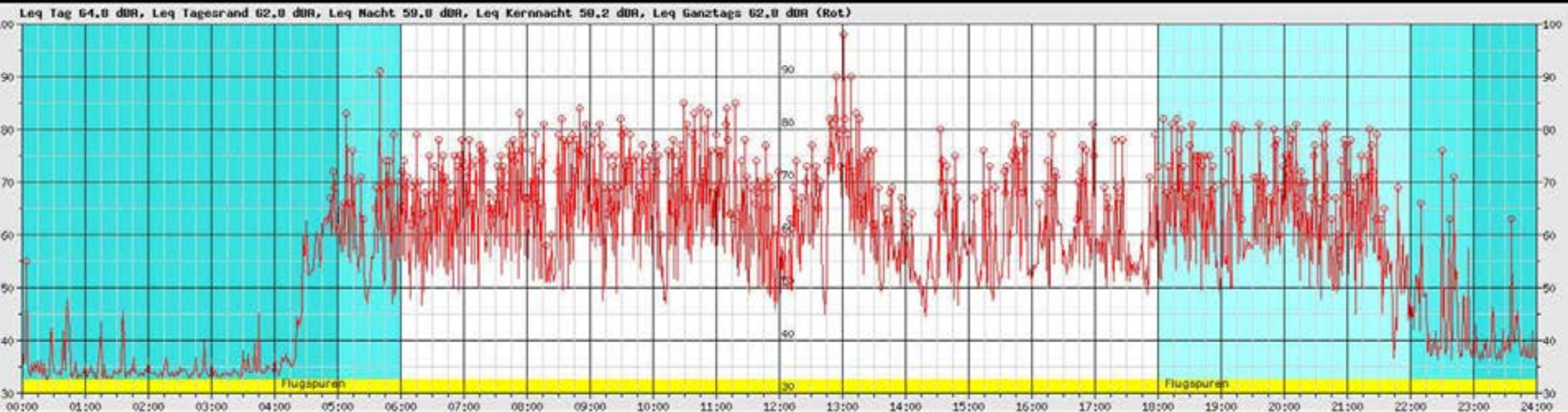
Auswahl Jahr: << 2011 >>



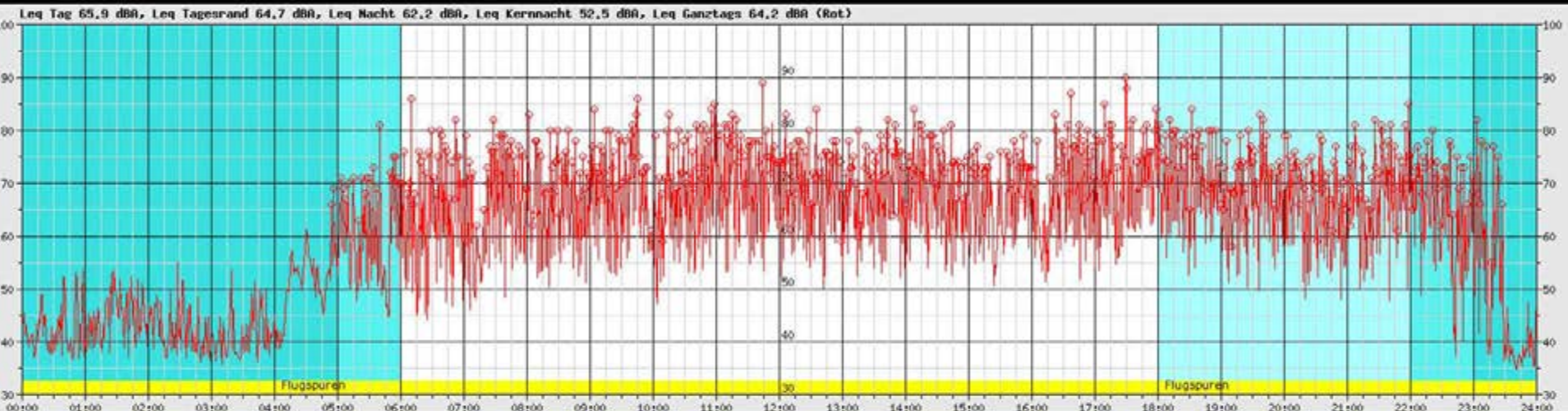
2012 Fluglärmbeschwerden nur über den DFLD:

2.326.875





14. + 19.06.2011



**Verwaltungsvorschrift
Bundes-Immissionsschutzgesetz
Technische Anleitung zum Schutz
gegen Lärm schreibt vor,
dass in Wohngebieten alles über 50 dB(A) tags
und 35 dB(A) nachts genehmigungspflichtig ist.**

Immissionsrichtwert
Immissionsrichtwert

tags (6.00 bis 22.00 Uhr)
nachts (22.00 bis 6.00 Uhr)

6.1 a Industriegebiete	70 dB(A)	70 dB(A)
6.1 b Gewerbegebiete	65 dB(A)	50 dB(A)
6.1 c Kern-, Dorf- und Mischgebiete	60 dB(A)	45 dB(A)
6.1 d Allgemeine Wohngebiete	55 dB(A)	40 dB(A)
6.1 e Reine Wohngebiete	50 dB(A)	35 dB(A)
6.1 f Kurzgebiete, Krankenhäuser, Pflegeanstalten	45 dB(A)	35 dB(A)

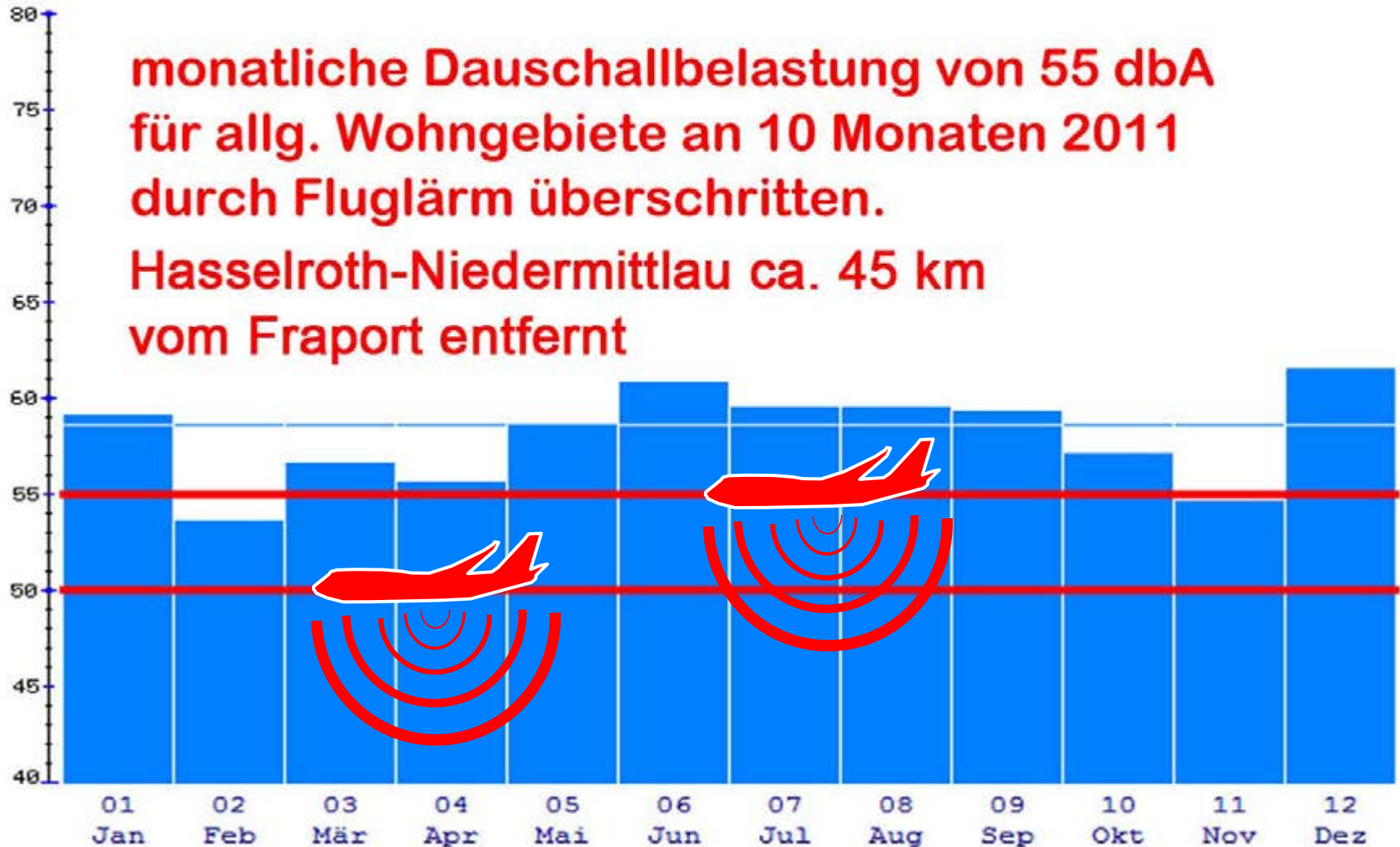
Dauerschallpegel L_{den} (Diagramm):

Wechsel von: L_{den} auf L_{eq3}

L_{den} (Nur Überflüge)

L_{den} (Gesamtlärm)

⏪ 2011 ⏩ Hasselroth - Niedermittlau ... ▾ ABSCHICKEN

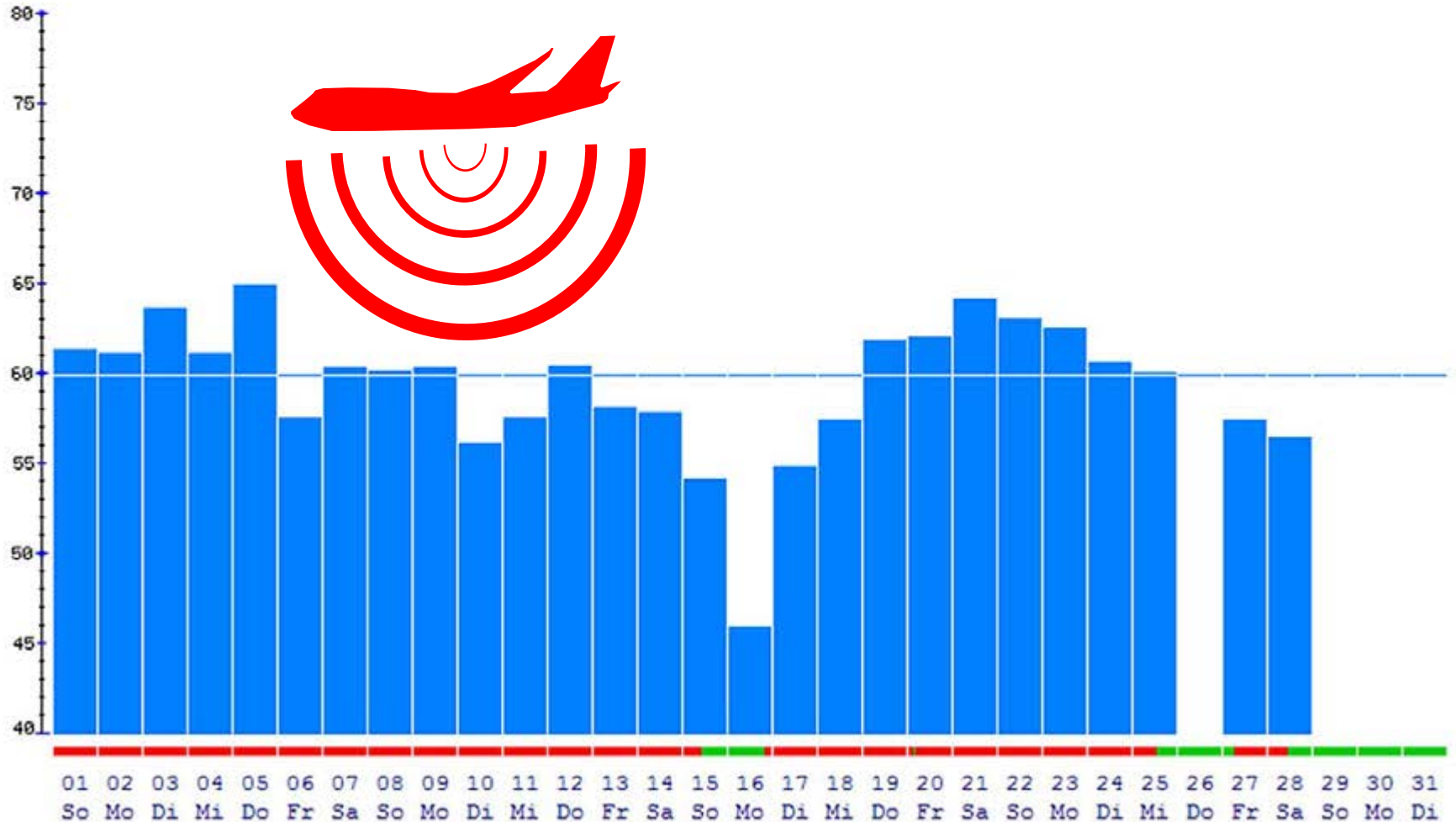


Dauerschallpegel L_{den} (Diagramm):

Wechsel von: L_{den} auf L_{eq3}

L_{den} (Nur Überflüge) L_{den} (Gesamtlärm)

◀ 01.2012 ▶ Hasselroth - Niedermittlau ... ▾ ABSCHICKEN Jahres-Statistik

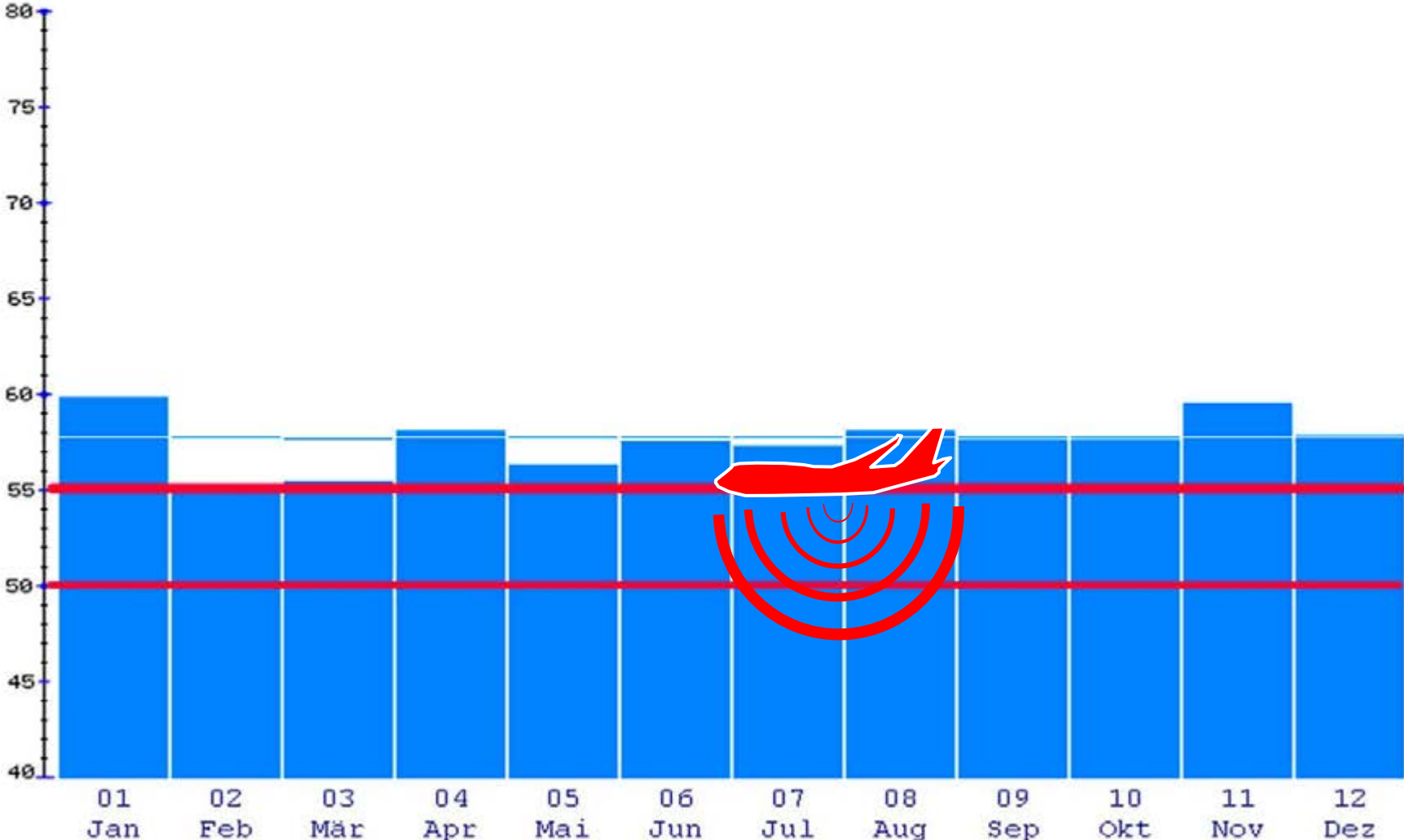


Dauerschallpegel L_{den} (Diagramm):

Wechsel von: L_{den} auf L_{eq3}

L_{den} (Nur Überflüge) L_{den} (Gesamtlärm)

← 2012 Hasselroth/Niedermittlau ***





Immobilien Wertverlustanalyse durch Fluglärm, Wilfried Kühling

Lärmzone II 10% Verlust – Taglärm 50 – 55 dB (A)

Lärmzone III 35% Verlust – Taglärm 55 – 60 dB (A)

Lärmzone IV 53% Verlust – Taglärm über 60 dB (A)



Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG

§ 1 Zweck des Gesetzes

(1) Zweck dieses Gesetzes ist es, Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen.

(2) Soweit es sich um genehmigungsbedürftige Anlagen handelt, dient dieses Gesetz auch der integrierten Vermeidung und Verminderung schädlicher Umwelteinwirkungen durch Emissionen in Luft, Wasser und Boden unter Einbeziehung der Abfallwirtschaft, um ein hohes Schutzniveau für die Umwelt insgesamt zu erreichen, sowie dem Schutz und der Vorsorge gegen Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen, die auf andere Weise herbeigeführt werden.



**Krebserregende
Kohlenwasserstoffe
und Benzo-Verbindungen
durch Flugzeugabgase
an Hausfassaden
und im Boden**



**Zur Zeit Jährlich bis zu
110 000 000 Mio. Liter**

! Zusätzlicher !

**Kerosinverbrauch beim 25 Minuten
horizontal Vollgas Landeanflug
über dem MKK auf Fraport !**

**Erzeugung von
277 200 000 Mio. Kg CO₂**



900 Millionen kg CO₂

286 Mio.kg bzw. 357 Millionen Liter Kerosin.

Dabei entstehen folgende Verbrennungsprodukte:

ca. 1,2 Millionen kg Kohlenmonoxid (CO).

ca. 3,6 Millionen kg Stickstoffoxide (NO_x).

**ca. 240 Tausend kg Nichtmethan-
Kohlenwasserstoffe (NMHC)
und Benzo-Verbindungen.**

ca. 225 Tausend kg Schwefeldioxid (SO₂).

Mehr als 6 Tausend kg an diversen Partikeln.

Gegenüberstellung von Frankfurter „Synopsis“ und epidemiologischen Befunden

Synopsis 2001/2007		Epidemiologische Befunde 2000–2007	
Schutzziel: Gesundheit			
kritischer Toleranzwert 6 bis 22 Uhr außen	70 dB(A)	65 dB(A)	bei Männern mit Wohndauer > 10 Jahre signifikant erhöhtes Infarktisiko bei Tages-Dauerschallpegeln von Straßenlärm > 65 im Vergleich mit < 65 dB(A) (4)
kritischer Toleranzwert 22 bis 6 Uhr außen	–	50 dB(A)	obere Grenze der ersten signifikanten Pegelklasse bei 44 dB(A) nach (10). In der Nachtzeit von 3–5 h signifikante Zunahme der Verschreibung blutdrucksenkender Medikamente bei Frauen ab 40–45 dB(A), bei Männern ab 46–61 dB(A) (13)
präventiver Richtwert 6 bis 22 Uhr außen	65 dB(A)	60 dB(A)	Beginn der Risikoerhöhung für Myokardinfarkt bei 60 dB(A) Straßenlärm (5). Bei 55 dB(A) FBN Fluglärm signifikante Erhöhung der Hypertoniehäufigkeit (8); bei 50 dB(A) FBN Fluglärm für vulnerable Gruppe (9)
präventiver Richtwert 22 bis 6 Uhr außen	–	45 dB(A)	untere Grenze der ersten signifikanten Pegelklasse bei 40 dB(A) (10). Bei 50 dB(A) Blutdruckerhöhung in Abhängigkeit von der Einwirkungsdauer (14). In der Nachtzeit von 3–5 h signifikante Zunahme der Verschreibung blutdrucksenkender Medikamente bei Frauen ab 40–45 dB(A) (13).
Schutzziel: Vermeidung erheblicher Belästigung			
kritischer Toleranzwert 6 bis 22 Uhr außen	65 dB(A)	55 dB(A)	obere Grenze der Pegelklasse mit 25 % hochgradig Belästigten (19)
präventiver Richtwert 6 bis 22 Uhr außen	62 dB(A)	52,5 dB(A)	untere Grenze der Pegelklasse mit 25 % hochgradig Belästigten (19)
Schutzziel: Vermeidung von Lernstörungen			
kritischer Toleranzwert Schulzeit	–	55 dB(A) außen	obere Grenze der Pegelklasse mit signifikant erhöhter Belästigung gegenüber 35–40 dB(A). Deutliche Einschränkung der „reading comprehension“ (16)
präventiver Richtwert Schulzeit	40 dB(A) innen entspr. 55 dB(A) außen	50 dB(A) außen	untere Grenze der Pegelklasse mit signifikant erhöhter Belästigung gegenüber 35–40 dB(A). Spätester Beginn der Einschränkung von Leseverständnis (16)

Tabelle 109: Externe Kosten durch Schlafstörungen bei einem Wert von 220 – 880 €₂₀₀₀/a je schlafgestörte Person

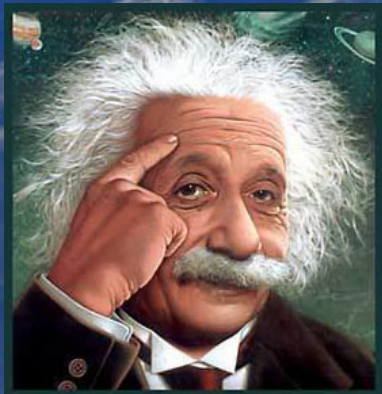
		220 €₂₀₀₀/a je schlafgestörte Person	880 €₂₀₀₀/a je schlafgestörte Person
Variante		Mio.€₂₀₀₀/a	Mio.€₂₀₀₀/a
Ist-Situation	Schlafstörung	10,2	40,7
Prognose-Nullfall	Schlafstörung	12,9	51,6
Variante Nordwest	Schlafstörung	12,2	48,6
Variante Nordost	Schlafstörung	12,8	51,2
Variante Süd	Schlafstörung	11,9	47,7

Tabelle 49: Monetäre Werte für Gesundheitseffekte und Schlafqualität

Endpunkt	Wert	€ ₂₀₀₀
Herzinfarkt (MI), tödlich, 7 Jahre Lebenszeitverlust	96.500	€ pro verlorenes Lebensjahr
Herzinfarkt (nicht tödlich), Krankenhauskosten	680	€ pro Krankenhaustag
Herzinfarkt (nicht tödlich), Arbeitsausfall	100	€ pro Krankentag
Herzinfarkt, Zahlungsbereitschaft zur Vermeidung der Krankheit	14.360	€ pro Fall
Angina pectoris, Krankenhauskosten	680	€ pro Krankenhaustag
Angina pectoris, Arbeitsausfall	100	€ pro Krankentag
Angina pectoris, Zahlungsbereitschaft zur Vermeidung der Krankheit	230	€ pro Tag
Bluthochdruck, Krankenhauskosten	350	€ pro Tag
Störung des Nachtschlafes, cost-of-illness	220	€ pro Jahr
Zahlungsbereitschaft zur Vermeidung von Störungen des Schlafes	370	€ pro Jahr
Schlafstörungen: Summe aus cost-of-illness und Zahlungsbereitschaft	590	€ pro Jahr

Quelle: (Metroeconomica 2001) und eigene Berechnungen

**Manchmal zahlt man den höchsten
Preis für Dinge,
die man umsonst erhält...**



Albert Einstein

! Montagsdemo !

jeden Montag im Terminal 1
Halle B von 18.00 – 19.00



Main-Kinzig-Kreis

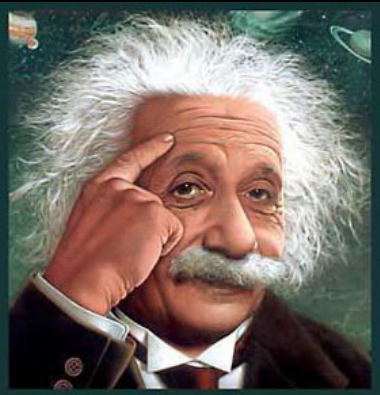


gegen



FLUGLÄRM

**Eine neue Art von Denken ist notwendig,
wenn die Menschheit weiter leben will.**



Albert Einstein